

d'Huuszitig





Am 23. Juni 2017 trafen sich alle Mitarbeitenden und betreuten Mitarbeitenden sowie Schüler/innen und Bewohner/innen zum Jubiläumsausflug in Malbun.

Herausgeber

Heilpädagogisches Zentrum
des Fürstentums Liechtenstein
Im Kresta 2
9494 Schaan

Redaktion

Jens Gassmann
Stefanie Hastrich
Markus König
Barbara Maucher
Elisabeth Stock-Gstöhl
Sabine Weffers

Druck

Gutenberg AG
Feldkircher Strasse 13
9494 Schaan

Nächste Ausgabe

Erscheint viermal jährlich,
März, Juni, September, Dezember

Information

jens.gassmann@hpz.li

Homepage

www.hpz.li

Nächste Ausgabe Mitte Dezember 2017

Inhalt

Vorwort

- 3 Wir fühlen uns willkommen!
- 4 Jubiläumsausflug: Das gesamte hpz fährt ins Malbun

Werkstätten

- 6 Herzlichen Glückwunsch zum Prüfungserfolg
Kreativwoche im Atelier Sonnenblume
- 7 Protekta – der neue Abteilungsleiter stellt sich vor

Unterstützte Kommunikation

- 8 Veränderungen in der UK Fachgruppe

Wohnen

- 8 Gratulation zum erfolgreichen Anlehrsabschluss
- 9 Besondere Feste im Bereich Wohnen

Schule

- 10 Klassenlager der Basisstufe 2 im Allgäu
Klassenlager der 1. Sprachförderklasse in Davos
- 11 Pensionierung Eva Pichler

Jahresthema

- 12 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Bereich Wohnen

Personal

- 13 Betriebsjubiläen
- 16 Hochzeiten und Geburten

■ Vorwort

Wir fühlen uns willkommen!

*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

Schülerinnen und Schüler, betreute Mitarbeitende und Bewohnerinnen und Bewohner des hpz wurden anlässlich des 50 Jahre Jubiläums des hpz in den vergangenen Wochen und Monaten zu Besuchen in allen Gemeinden eingeladen. Jede Gemeinde hatte sich ein spezielles Programm ausgedacht. Mit grossem Engagement und Ideenreichtum kamen 11 tolle Tagesprogramme zustande. Die Anlässe waren von Kreativität geprägt. Mit viel Einfühlungsvermögen wurde den besonderen Bedürfnissen jedes Einzelnen Rechnung getragen.

Allen Besuchen gemeinsam war die herzliche Begrüssung durch den Bürgermeister bzw. durch die Vorsteher und Vorsteherin, gefolgt von einem Z'nüni. Dann folgte eine Besichtigung, ein Besuch oder eine handwerkliche Aufgabe, die es gemeinsam zu bewältigen galt. Je nach Programm gab es dann ein Z'mittag oder ein Z'vieri.

Bei jedem Anlass nahmen andere Personen des hpz teil. Insgesamt hatten so über hundert Personen des hpz die Gelegenheit, besondere Einblicke in die Schönheiten und Besonderheiten der Liechtensteinischen Gemeinden sowie nachhaltige Erlebnisse mit nach Hause zu nehmen.

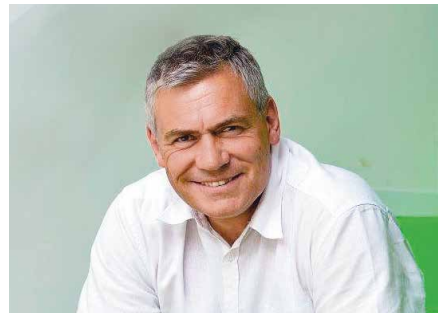
Persönlich war ich bei fast jeder Gemeinde zur Begrüssung dabei. Mich beeindruckten die Herzlichkeit und das grosse Engagement der Verantwortlichen der Gemeinden. Insbesondere erstaunte mich, mit welcher Selbstverständlichkeit unsere Gastgeber und ihre engagierten Helfer mit den besonderen Bedürfnissen der verschiedenen Personen umgingen.

Mein persönliches Fazit von diesen Besuchen lautet:

Wir, vom hpz, sind willkommen!

Mir bleibt ein herzliches Danke an alle unsere Gastgeber mit ihren tollen Helfern.

*Mario Gnägi
Geschäftsführer hpz*



■ hpz

50 Jahre hpz – das gesamte hpz fährt ins Malbun



Halt für ein Gruppenfoto beim Saasfürkle

Guschg

Um 7.30 Uhr trafen wir uns in der Abteilung Servita und pünktlich um 8.00 Uhr traten wir unsere Fahrt ins Malbun an. Dort suchten wir unsere Gruppe und holten noch unsere Verpflegung für die Wanderung zur Alp Guschg. Gemeinsam starteten wir mit unserem Wanderführer Nikolaus und wanderten zum Saasseeli, wo wir eine kurze Trinkpause einlegten. Wir gelangten übers Saasfürkle zur Schaaner Alp Guschg. Hier wurden wir herzlich empfangen. Da wir alle grossen Appetit hatten, freuten wir uns über die Käse- und Fleischplatten. Danach begaben wir uns auf den Rückweg ins Malbun.

Gänglisee



Ein Highlight unseres Gruppenausfluges war bereits bei der Ankunft das grosse Feuerwehrauto und der rote Feuerwehrmannschaftsbus. Mit ihm

und dem Postauto ging es zum Gänglisee. Zum einen konnten wir das Feuerwehrauto bestaunen. Weiters waren zwei Schlauchboote bereit, um auf dem See zu fahren. Zusätzlich lud die Umgebung rund um den Gänglisee dazu ein, einen gemütlichen Spaziergang im Wald zu machen.

Am Mittag stärkten wir uns mit einer feinen Wurst oder Grillgemüse. Zum Schluss stürzten sich noch vier mutige Männer in den kalten See, um sich abzukühlen, bevor dann alle mit den Bussen wieder zum Schluchertreff fuhren und sich ein Eis gönnten.

Greifvogelshow

Der Tag in Malbun war sehr schön, abwechslungsreich und aufregend. Bei der Greifvogel-Flugshow der Falknerei Galina konnten wir verschiedenste Greifvögel, wie zum Beispiel den Habicht, den Uhu, den Falken und den Steinadler aus nächster Nähe bestaunen. Die Mutigen unter den Teilnehmenden gingen auf Tuchfühlung und hielten einen der Vögel auf der Hand. Gestärkt nach einem guten Mittagessen widmeten wir uns dann dem Vergnügen des Bogenschiessens, dem Minigolfen und dem Kutschenfahren.

Auch die Besichtigung des Feuerwehrautos durfte an diesem besonderen Tag natürlich nicht fehlen.

Forscherweg

«Mir hat besonders gut das Bogenschiessen und der Froschbrunnen und das Wasserrad beim Forscherweg gefallen.» (Fiona Pfeiffer)

«Das Saas-Seeli war schön und das Bogenschiessen war auch gut.» (Michaela Kaiser)

«Mir haben der Forscherweg und das Steine bauen gefallen.» (Antonio)

«Das Busfahren und der Forscherweg haben mir gefallen, und ich fand es toll, dass ich mit Alex im Team war.» (Joshua Beck)

«Das Bogenschiessen war toll und den Forscherweg habe ich auch gut gemacht.» (Noah Kaufmann)

Pradamee

Bei angenehmen Temperaturen konnten wir unser Programm starten, um nach Pradamee zu laufen. Den Nachmittag verbrachten wir rund um den Schluchertreff und konnten an verschiedensten Stationen Neues kennenlernen und ausprobieren. Müde und zufrieden durften wir noch zum Schluss ein Eis geniessen.

Lama Trekking

Mit Marc Schädler und seinen Tieren vom Lama- und Alpakahof Triesenberg



durften wir einen unvergesslichen Tag erleben. Das Lamatrekking ist ein besonderes Wandererlebnis für Gross und Klein. Speziell die Kinder vergessen dabei ganz schnell, wie lange man bereits unterwegs ist. Sie führten die ihnen anvertrauten Tiere mit viel Freude und Liebe. Beim Grillen am Saasseeli konnten wir das wundervolle Bergpanorama der Malbuner Alpenwelt geniessen und auch die Lamas und Alpakas hatten ihre wohlverdiente Mittagspause. DANKE!

Kräuterweg



Gemeinsam machte unsere Gruppe einen erholsamen Spaziergang durch die Malbuner Blumenlandschaft. Dabei lernten wir einiges über essbare Pflanzen und deren Nutzen in der Küche. Ob Rotklee, Spitzwegerich, Frauenmantel, Schafgarbe oder sogar Brennnessel. Mit der Ernte der Küchenkräuter ging es dann direkt zur Verarbeitung. Zum Abschluss konnte jeder ein wild duftendes Kräutersalzgläschen mit nach Hause nehmen.

Kutschen fahren

Unser Aufenthaltsort war der Schluchertreff, wo wir den ganzen Tag verweilen konnten. Von da aus startete unsere Kutschenfahrt mit den zwei Eseln, Atlas und Rocky. Wer wollte, konnte Minigolf spielen, einen Spaziergang machen und mit Elektroautos fahren. Nach dem Mittagessen erzählte uns Sabrina Vogt Sagen aus Liechtenstein. Bei einem Glace konnten wir den

Alphornbläsern lauschen und den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Bogenschiessen / Greifvogelshow

In Malbun wurden wir von unserem Geschäftsführer herzlich empfangen. Mit viel Geduld und Humor erklärte man uns die korrekte Handhabung von Pfeil und Bogen. Im Vordergrund bei unserer Gruppe stand ganz klar der Spass! Nach einem gelungenen Vormittag, konnten wir uns auf die nächste Aktivität freuen. Im Hotel Galina schauten wir der Vogelshow zu. Leider ging auch diese Aktivität vorüber, und wir gingen gemeinsam nach diesem ereignisreichen Tag nach Hause.

Sareis



Eine bunte Gruppe fuhr mit dem Sessellift nach Sareis. Die Natur bot viel anzuschauen. Überwältigt von solchen imposanten Felsstrukturen, freuten sich einige schon auf den Abstieg.

Sagenweg und Greifvogelshow



Bei idealem Wetter fand der grosse Ausflug statt. Für unsere Gruppe standen der Sagenweg sowie die Greifvogelshow auf dem Programm. Sabrina Vogt erzählte uns die Sagen der Wildmandli, des Gitzitefels sowie dem Bettlerjoch. Sehr gespannt wurde den Ausführungen zugehört. Nach dem gemütlichen Essen im Restaurant Turna machte sich die Gruppe zur Greifvogelshow im Galina auf.

Forscherweg



Eine kleine motivierte Gruppe von 13 Personen nahm die schöne idyllische Wanderung über den Forscherweg auf. Der Weg ist das Ziel – dies war auch das Motto unserer Wanderung. An unterschiedlichen Stationen konnten gemeinsam Wasserräder gebaut oder Steintürme künstlerisch kreierte werden. Begleitet wurden wir von mehreren Kuhherden, die unsere Wanderung noch spannender gestalteten. Mit grossem Hunger gelangten wir vor Mittag an unser höchstes Ziel, den Grillplatz Saasseeli.

Vielen Dank für den schönen Ausflug, welcher viel Spannendes und Erlebnisreiches für Jedermann und -frau bereit hatte!

Teilnehmende des hpz-Ausflugs

■ Werkstätten

Herzlichen Glückwunsch zum Prüfungserfolg

Nathalie Oehri / Agra

Von September 2016 bis Februar 2017 hat Nathalie Oehri am Fachseminar Praxisausbildung an der FHS St. Gallen teilgenommen. Während zehn Kurstagen beschäftigte sie sich mit breitgefächerten Inhalten der Praxisausbildung. Die Schwerpunkte lagen bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle, Lerntheorien, Gestaltung von Lernsettings, Formulieren von Lernzielen und dem Qualifizieren als Prozess. Weitere Aspekte des Seminars umfassten die Grundlagen der Personalführung sowie Prozessführung und Kommunikation. Zusätzlich umfasste das Seminar vier Gruppencoachings und wurde mit einer Fallbearbeitung sowie einer Reflexion über den persönlichen Lernprozess abgeschlossen. Zurzeit begleitet Nathalie eine Auszubildende aus der Abteilung Auxilia bei ihrem Lehrgang zur Arbeitsagogin an der Agogis St. Gallen und ab

August eine Auszubildende bei der Ausbildung zur Sozialpädagogin an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Zizers.

Sonja Burtscher / Agra

Von 2015 bis 2017 hat Sonja Burtscher den Vorbereitungslehrgang für den Feldgemüsebaumeister in Innsbruck/Tirol absolviert. Die Schwerpunkte im Allgemeinen waren Betriebsentwicklung, Lehrlingsausbildung, Betriebswirtschaft, Recht und Agrarpolitik. Zudem wurden fachliche Schwerpunkte im biologischen Anbau von Kulturen vermittelt. Exkursionen zu verschiedenen Gemüsebaubetrieben erweiterten den Erfahrungsschatz. Die Meisterarbeit schrieb sie über die Direktvermarktung der Gärtnerei Agra. Nach erfolgreicher Absolvierung der Abschlussprüfung durfte Sonja Burtscher im April 2017 den Meisterbrief feierlich in Empfang nehmen.



Wir gratulieren Natalie und Sonja ganz herzlich zu ihren Prüfungserfolgen und wünschen viel Freude bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten im hpz.

*Anton Böckle
Abteilungsleiter Agra*

■ Werkstätten

Kreativwoche im Atelier Sonnenblume



Kreative Papierprodukte aus dem hpz Atelier

Vom 8. Juni bis zum 14. Juni 2017 fand im Atelier Sonnenblume das Projekt «Kreativwoche» statt. Während fünf Arbeitstagen konnten die Mitarbeitenden des Ateliers selbständig an von ihnen ausgewählten Projekten arbeiten. Zudem bot sich an zwei Tagen die Möglichkeit, sich mit der Arbeit des Papierschöpfens auseinander zu setzen. Dazu standen verschiedene Materialien und Techniken zum Ausprobieren zur Verfügung. Mit Begeisterung arbeiteten alle an ihren ausgewählten, selbständig umgesetzten Projekten. Die Ideenvielfalt und Kreativität zeigte sich in den vielfältigen Produkten, die in der Projektwoche entstanden. Vom gemalten Bild auf Leinwand über verschie-

denste Figuren aus Ton bis hin zu handgefertigten Hochzeitskarten und einem Türkranz aus recycelten Eierkartons wurden wunderbare Einzelstücke hergestellt. Auch beim Papier-

schöpfen entstanden viele einzigartige und experimentelle Gruss- und Glückwunschkarten. Sowohl die Mitarbeitenden als auch das Fachpersonal des Ateliers erlebten die «Kreativwoche»

als ein gelungenes Projekt und als tolles Erlebnis für das ganze Team.

*Kay Leiser
Studierende Atelier*

■ Werkstätten

Protakta – der neue Abteilungsleiter stellt sich vor

Welcher Berufsweg bzw. Ausbildung hat dich zu deiner heutigen Position geführt? Im Jahre 2004 startete ich im hpz als Praktikant. Von 2006 bis 2009 absolvierte ich die Ausbildung zum Sozialpädagogen an der höheren Fachschule Agogis in Zürich. Anschliessend arbeitete ich als Gruppenleiter und stellvertretender Abteilungsleiter bis Ende 2016 in der Abteilung Auxilia. Im November 2016 schloss ich die Führungs-Weiterbildung zum Teamleiter mit dem Branchenzertifikat der Agogis erfolgreich ab. Im Mai 2017 legte ich die Prüfung «eidg. Fachausweis Teamleiter in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen» erfolgreich ab. Dieses Wissen wende ich seitdem in der Protakta praktisch an. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich an dieser Stelle recht herzlich.

Was ist dir bei deiner Arbeit mit Menschen mit Behinderung besonders wichtig? Ich bin ein «Mann der Basis» und der Kontakt zu unseren Mitarbeiter/Innen ist mir sehr wichtig. Täglich nehme ich mir die Zeit für einen Rundgang durch die Gruppen. Dabei entstehen tolle Momente, welche ich keinesfalls missen möchte. Für mich kann eine Führungsperson nur dann gut sein, wenn sie die Sorgen und Probleme der Basis erkennt und ernst nimmt! Dafür habe ich stets ein offenes Ohr. Ein offener und wertschätzender Kontakt mit Eltern, Angehörigen bzw. gesetzlichen

Vertreter/Innen ist mir ebenso ein grosses Anliegen.

Auf was legst du im Team besonders viel Wert? Was ist deiner Meinung nach für ein Team wertvoll, damit eine Zusammenarbeit funktionieren kann bzw. begünstigt wird? Für mich ist eine gute Beziehung zu jedem Einzelnen, geprägt von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt sehr wichtig. Ich lege besonders viel Wert darauf, das Team so stark wie möglich in die Erarbeitung neuer Ideen oder Entscheidungen miteinzubinden. Denn ich bin der festen Überzeugung, dass gemeinsam entwickelte Ideen / Entscheidungen viel besser mitgetragen und umgesetzt werden.

Welche Entwicklung wünschst bzw. erhoffst du dir in Zukunft bezüglich der Inklusion von Menschen mit Behinderung? In erster Linie wünsche ich mir, dass Menschen mit Behinderung mit Respekt und Wertschätzung behandelt werden. Ich erhoffe mir, dass Unterschiedlichkeit ihren Platz in der Gesellschaft findet und Vielfalt als Normalität wahrgenommen wird. Nicht der Mensch ist behindert, vielmehr wird er auf Grund seiner verfügbaren Ressourcen im gesellschaftlichen Kontext daran gehindert, seine Möglichkeiten zu entfalten. Inklusion – ein schönes Wort, von dem wir leider noch ziemlich weit weg sind. Aber es ist wichtig, dass wir



*Sandro Fausch
Abteilungsleiter Protakta*

zumindest versuchen, uns diesem Ideal stetig anzunähern.

*Sandro Fausch
Abteilungsleiter Protakta*

Im Namen des hpz gratulieren wir herzlich zum eidgenössischen Fachausweis zum Teamleiter in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen. Wir wünschen dir viel Freude und Erfolg bei deiner neuen Tätigkeit.

■ Unterstützte Kommunikation Veränderungen in der UK-Fachgruppe

Im neuen Schuljahr gibt es Veränderungen innerhalb der UK-Fachgruppe. Barbara Maucher, Lehrperson und Gründungsmitglied von 2010, wird nach langjähriger Tätigkeit die Fachgruppe verlassen. Mit ihrem Elan und Engagement wurden viele Ideen angegangen und umgesetzt. Im Etablieren von UK als fixem Bestandteil in der Schule und anderen Bereichen des hpz hat sie einen grossen Beitrag geleistet und gezeigt, wie UK im Alltag eingesetzt und gelebt werden kann. Herzlichen Dank, liebe Barbara, für Deinen



Einsatz in der UK-Fachgruppe, Du wirst uns fehlen!

Ebenso wird Johannes Marxer, Bereich Wohnen, nach drei Jahren nicht mehr in der UK-Fachgruppe sein. Mit viel Energie und Schwung engagierte sich Johannes für die UK am hpz. Bei der

Umsetzung war er immer aktiv und mit Überzeugung und guter Laune eine grosse Unterstützung. Johannes, auch dir danken wir herzlich und wünschen dir für deine berufliche und private Zukunft alles Gute.

Neu werden Berta Stamm-Szénassy (Bereich Schule) und Christa Matt (Bereich Wohnen) die Fachgruppe ergänzen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und den Austausch!

Julia Weber
UK-Verantwortliche am hpz

■ Wohnen Gratulation zum erfolgreichen Anlehrabschluss

Am 13. Juli 2017 fand in der Gaststube Sonnriet die Anlehre-Abschlussfeier statt. Bei einem feinen Mittagessen und der anschliessenden Übergabe des Anlehrzertifikats wurde der Erfolg gebührend gefeiert. Das hpz gratulierte dem Absolventen Michael Vinas Ortiz herzlich zu seiner bestandenen hpz internen Anlehre zum Hauswirtschaftshelfer und überreichte ihm ein Geschenk. An seinem neuen Arbeitsplatz in der Abteilung Servita wünschen wir ihm viel Freude und alles Gute.

Miller Konstantin
Studierender, Sozialdienst

Michael Vinas Ortiz berichtet über seine hpz interne Anlehre im Wohnheim Birkahof:

Im ersten Jahr habe ich zuerst gelernt, das Bad zu putzen. Danach habe ich gelernt, den Salat zu rüsten und anzumachen. Ebenso habe ich gelernt, die Wäsche zusammenzulegen, was mir am dritten Tag gezeigt wurde. Jeden Dienstag und Donnerstag hatte ich Schule bei Frau Rosmarie Amann.



Barbara Hackl, Michael Vinas Ortiz, Rosa Salchenegger

Dort habe ich mich den anderen Anlehringen vorgestellt.

Mir hat man auch gezeigt, wie ich den Boden nass aufnehmen und die Toilette und das Lavabo richtig putzen muss. An der Arbeit im Birkahof in Mauren hatte ich immer ganz viel Spass.

Mit meinen Arbeitskameraden hatte ich auch Spass, und sie haben mir auch viel geholfen.

Ich arbeitete jeweils von 8.00 bis 16.30 Uhr. Von 12.00 bis 13.00 Uhr hatte ich Mittagspause, in welcher ich gegessen und geschlafen habe. Vor der Prüfung war ich ganz ängstlich. Meine Berufsbildnerinnen haben mir aber immer geholfen, mich vorzubereiten.

Jennifer Knünz
Betreuerin WH Birkahof

■ Wohnen

Besondere Feste im Bereich Wohnen

Wohnheim Besch Senioren Plus: Ältester Bewohner des hpz feiert seinen 80sten!



Julius Klaus geniesst die Geburtstagsfeier

Julius Klaus feierte am 10.03.2017, dem «Sepplitag», (wie er gerne selber sagt), seinen 80sten Geburtstag im Wohnheim Besch Senioren Plus. Der betagte Julius wohnt seit 16 Jahren im hpz und wird sowohl von den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch von den Mitarbeitenden sehr geschätzt. Um den Jubilar gebührend zu ehren, hatten Bewohner und Mitarbeitende die musikalische Schiffsreise «In 80 Jahren um die Welt» zusammengestellt. Nachdem Julius von der Familie in den Festsaal geleitet wurde, stimmten die Gäste das Geburtstagslied «Happy Birthday» an. Als Auftakt des Festes trug Abteilungsleiter Jürgen Amann verschiedene Stationen aus dem Leben von Herrn Klaus (Jugendzeit, Zeit in Winterthur) in Gedichtform vor. Die Musikgruppe präsentierte Schlager, Evergreens und Wanderlieder, welche im Leben von Julius eine wichtige Rolle gespielt haben. Als Kapitän des Besch-Schiffes dirigierte er

hochmotiviert seinen Matrosenchor. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten war die Dankesrede des Jubilars. In kurzen, aber klaren Sätzen bedankte sich Herr Klaus, dass so viele Gäste zu seinem Ehrentag gekommen waren. Ein glücklicher Jubilar und zufriedene Gäste blickten auf ein gelungenes Fest zurück.

Wohnheim Besch: Bernadette Hasler feiert ihren 60sten!

Am 23. Mai diesen Jahres feierte Bernadette Hasler ihren 60igsten Geburtstag in der Tagesbetreuung des Wohnheims Besch. Trotz ihrer altersbedingten körperlichen und geistigen Beschwerden, verbringt Bernadette viel Zeit in der Tagesstruktur mit Mandala malen, stricken und einfach in Gesellschaft der Mitbewohnerinnen und Mitbewohner. Bernadette hatte Zeit ihres Lebens eine besondere Beziehung zum Monat Mai. Jedes Mal, wenn man sie fragte, wann sie Geburtstag habe, sagte sie mit stolzeschwellter Brust: «I bi an Maia-vogl». Die Gästeschar aus Angehörigen,

Betreuerinnen und Betreuer und Mitbewohnende aus verschiedenen Wohnheimen hatten sich am Treffpunkt versammelt, als die Jubilarin voller Freude in den Festraum trat. Nach einer kurzen Ansprache von Jürgen Amann sang das Wohnheimchörle verschiedene Lieder, darunter auch Bernadettes Lieblingslied «Es klappert die Mühle am rauschenden Bach.»

Beim gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen und belegten Brötchen klang das Fest aus. Am Schluss waren sich alle einig: Das war ein gelungenes Geburtstagsfest für unsere Bernadette!

*Markus König, Betreuer
WH Besch Senioren Plus*



Die Geburtstagstorte mit Kerze durfte nicht fehlen

■ Schule

Klassenlager der Basisstufe 2 im Allgäu



Lagershirts: die kleine Raupe Nimmersatt

Fröhlich stiegen Alec, Eren, Fiona, Linus, Sumeja und Valentin – die Kinder der Basisstufe 2 – am 15. Mai in den Lagerbus. Das Lied «Hurra, wir fahr'n ins Lager» auf den Lippen, ging es Richtung Allgäu. Dort verbrachten wir eine sonnige Woche mit vielen tollen

Erlebnissen! Auf unserem Programm standen die Gestaltung des Lager-T-Shirts, Spiele rund um die «kleine Raupe Nimmersatt», Ausflüge zum Kasperl nach Wangen und ins Ravensburger-Spieleland, sowie Zeit fürs Herumtoben auf dem Spielplatz.



Ein feiner Z'morga gehört dazu!

Glücklich und voller schöner Eindrücke kehrten wir am Freitag wieder nach Schaan zurück.

*Barbara Maucher
Lehrperson*

■ Schule

Klassenlager der 1. Sprachförderklasse in Davos



Spannung im Zwergerwald!

Im Juni 2017 fuhren wir mit zwei Bussen des Olympischen Sportverbandes nach Davos. Unsere erste Pause legten wir auf dem Spielplatz in Klosters ein. Dort genossen wir einen feinen Z'nüni und nutzten die tollen Spielgeräte. Nach dem Mittagessen im Hotel Seebüel wanderten wir am Nachmittag bei traumhaftem Sonnenschein um den Davoser See, um die Eichhörnchen mit

leckeren Äpfeln zu füttern. Die Tiere waren so zutraulich, dass sie den Kindern die Früchte aus der Hand frassen. Am Dienstag lernten wir den Zwerg Purzel kennen und entdeckten im Zwergerwald bei zahlreichen Stationen unendlich viele Zwerge, bauten Zwerghäuser, spielten im Wald mit einer Holzkugelbahn, waren auf der Feenwiese und wagten uns über eine Hän-

gebrücke, bevor wir das Zwerghaus erreichten und uns bei der Feuerstelle mit einer Bratwurst stärkten. Am Mittwoch fuhren wir mit der Gondelbahn auf das Rinerhorn, wanderten bis zur Feuerstelle, genossen das Mittagessen auf der Sonnenterasse und spielten auf dem Erlebnisspielplatz, ehe wir am Nachmittag das Schwimmbad Eau-lala besuchten. Alle Kinder rutschten mutig auf der langen, dunklen Rutschbahn «black hole» und waren sehr stolz. Am Donnerstag machten wir uns auf den Weg ins Sertigtal und wanderten zum Wasserfall. Wir bauten Steinmännchen am Bach. Danach machten wir uns auf den Heimweg nach Schaan. Mit vielen Eindrücken im Gepäck sind wir wieder gesund und fröhlich zu Hause angekommen. Wir freuen uns schon auf das nächste Lager.

*Monika Konzett
Lehrperson*

Schule

Pensionierung Eva Pichler



Eva Pichler wurde per Ende des Schuljahres in die Pension verabschiedet.

Eva arbeitete seit dem 1. August 2001 als Oberstufenlehrerin an der Sonderpädagogischen Tagesschule. Sie be-

gleitete viele Schüler auf dem Weg ins Berufsleben. Im Bereich der beruflichen Orientierung, der Möglichkeit für unsere Schüler auch im ersten Arbeitsmarkt unterzukommen, hat sich Eva ein grosses Wissen angeeignet. Von diesem Wissen und der grossen Erfahrung konnten die Schüler und ihre Eltern in den zwei Jahren der Berufsfindung profitieren. Mit viel Engagement und Elan hat Eva versucht, mit jedem Schüler und seiner Familie, die für ihn beste Lösung für den Einstieg in die Berufswelt zu finden.

Ich bedanke mich bei Eva, ganz persönlich und im Namen des Stiftungsrates, der Geschäftsleitung, aller Kolleginnen und Kollegen des hpz für die gute Zusammenarbeit und für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der ihr anvertrauten Schüler.

Mit den nachfolgenden Abschiedsgrüssen lasse ich gerne das Schulteam zu Worte kommen.

*Barbara Nüesch
Bereichsleitung Schule und Therapie*

Liebe Eva!

Wir gönnen Dir Deinen wohlverdienten Ruhestand. Nichtsdestotrotz soll auch die Pension gut geplant sein. Hier ein Wochenplan für das erste Pensionsjahr 2017/18.

Wir sind sicher, dass Du Deine neue Freizeit geniessen wirst und falls Du noch Ideen brauchst, dann schau im schlauren Buch, welches Du von uns zum Abschied erhalten hast, nach.

Alles Liebe wünscht Dir
Dein Team

Zeit	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.00–08.45	AUSSCHLAFEN vom Wochenende erholen	Yoga	Unibesuch Seniorenkolleg Liechtenstein	Entspannungsmassage zur Regeneration vom Sport	Wassergymnastik
08.45–09.30	Morgengymnastik mit Reinhard	Hausarbeit lt. Tagesplan	Unibesuch Seniorenkolleg Liechtenstein	Kaffeeklatsch mit der Nachbarin um Neuigkeiten auszutauschen	Maniküre, Pediküre
Pause	KALORIENHALTGES FRÜHSTÜCK	ehemaliges Team in der Pause besuchen – GIPFEL!!	Powerfrühstück	Kaffeeklatsch mit der Nachbarin um Neuigkeiten auszutauschen	Spielplatzkontrolle am öffentlichen Spielplatz Gamprin
10.00–10.45	pauken für die Uni	im Insektenhotel nach dem Rechten schauen	Unibesuch Seniorenkolleg Liechtenstein	Künstlerische Betätigung – malen, stricken, dichten	Sudoku oder Kreuzworträtsel lösen
10.45–11.30	pauken für die Uni	Theaterprobe	Unibesuch Seniorenkolleg Liechtenstein	Künstlerische Betätigung – malen, stricken, dichten	arbeiten am PC Beobachtungen der vergangenen Woche festhalten
Mittagessen	entspanntes und gemütliches Mittagessen	Gulasch von Reinhard geniessen	Essen in der Mensa mit Studienkollegen	Essen entfällt – Anruf bei Barbara Nüesch und Auskunft über bislang erreichte Tagesziele	Restaurantbesuch
Mittagspause	SIESTA	SIESTA	SIESTA	SIESTA	SIESTA
13.15–14.00	Gartenarbeit	pauken für die Uni	Bungeejumping oder etwas ähnlich Unvernünftiges	mit den Enkelkindern Grossabündt unsicher machen	Weinprobe
14.00–14.45	Kaffeekränzchen	pauken für die Uni	Bungeejumping oder etwas ähnlich Unvernünftiges	mit den Enkelkindern Grossabündt unsicher machen	Fortsetzung Weinprobe und an den Memoiren schreiben
15.00– open end	Tagesplan für Hausarbeit erstellen	Tagesplan für Reinhard erstellen	Tagesplan für Michael erstellen	Tagesplan für Agi erstellen	Nacht durchziehen Reflexion und Überprüfung aller Tagespläne

■ Jahresthema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Bereich Wohnen

Das Huuszig-Jahresthema «Sicherheit am Arbeitsplatz und Gesundheitsschutz» spielt im Bereich Wohnen eine wichtige Rolle. Aus gegebenem Anlass haben wir uns die Arbeitssicherheit im Alltag der Hauswirtschaftsanlehrlinge des Wohnheim Birkahof angeschaut.

Wie in vielen Wohnheimen, ist die Tagesstruktur der betreuten Mitarbeitenden geprägt durch Tätigkeiten wie z.B.: Essen vorbereiten, Kochen, Umgang mit heissen Gegenständen (Herdplatten / Wasserkocher), etc. Dem verantwortlichen Betreuer team liegt dabei besonders am Herzen, dass die betreuten Mitarbeitenden der Hauswirtschaft gleich bei der Einschulung auf Gefahrenquellen oder Verletzungsrisiken aufmerksam gemacht werden.

Für den Teilbereich Küche sind folgende Schulungsinhalte von Bedeutung: Die Aufbewahrung und der sichere Umgang von scharfen Messern, das gefahrlose Aufbrühen von Tee mit einem Wasserkocher, das Herunterkühlen von Teewasser, die gefahrlose Handhabung heisser Kuchenbleche usw. Der korrekte Umgang mit diesen Gegenständen ist keine Selbstverständlichkeit und muss aktiv geschult werden.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist der Bereich Reinigung. Auf die Rutschgefahr beim nassen Boden wird konse-

quent mittels eines Warnschildes aufmerksam gemacht. Das gelbe Warnschild wird auch eingesetzt, um andere Bewohnerinnen und Bewohner auf Hindernisse oder Barrieren hinzuweisen.



Achtung Rutschgefahr!


Im Weiteren ist es im Bereich Reinigung sehr wichtig, die Bewohnerinnen und Bewohner für gefährliche Stoffe zu sensibilisieren. Beim Umfüllen von Gefahrenstoffen (WC-Reiniger) tragen die betreuten Mitarbeitenden Schutzbrille und Atemmaske.

Neben den beschriebenen Einschulungen gibt es im Wohnheim eine ausführ-

liche Sicherheits-Checkliste. Diese soll den Mitarbeitenden helfen, den Assistenzbedarf der Bewohnerinnen und Bewohner zu ermitteln. Die Liste ist folgendermassen aufgebaut: Auf der linken Seite sind die Gefahrenquellen in Form von Fotos abgebildet. In der Mitte werden die Gefahrenquellen schriftlich erläutert. Rechts wird der Assistenzbedarf mit einer Skala (Ja / mit Begleitung / Nein). Ja bedeutet, dass die Person die Tätigkeit in Eigenregie ausführen kann. Nein bedeutet, dass die Tätigkeit stellvertretend für ihn übernommen werden muss. Der Assistenzbedarf wird dabei zwei Mal im Jahr ermittelt. Als Fazit kann festgehalten werden, dass das Thema Sicherheit am Arbeitsplatz sehr wichtig ist und im Alltag immer wieder mit den Lehrlingen und Bewohnerinnen und Bewohnern besprochen werden muss. Dies auch mit Hilfsmitteln der unterstützten Kommunikation (Bilder).

Markus König

Betreuer WH Besch Senioren Plus

Datum:	Gerät	Ja	Begleitung	Nein
	Heisses Wasser Dampf			
<i>Beispiel: Sicherheits-Checkliste</i>				

■ Personal

Betriebsjubiläum – Herzlichen Dank für den Einsatz und die Treue

40 Jahre

**Reno Rügger,
Protekta**



Am 1. Mai 1977 trat Reno Rügger seinen ersten Arbeitstag an. Zu dieser Zeit belegte das hpz Werkräume im Oberdorf in Vaduz (unter dem Roten Haus). Während der langjährigen Mitarbeit in der Protekta zügelte Reno erst nach Schaan und dann zum heutigen Standort in die Binzastrasse nach Mauren. Seine Tätigkeit in den verschiedenen Industriegruppen erledigt er stets zu unserer vollsten Zufriedenheit. Auch heute übt er diese noch mit viel Freude aus.

Reno ist eine Frohnatur und immer für einen kleinen Plausch zu haben. In der Freizeit spielt Reno Theater, ist Vizepräsident bei der Guggamusik Rata-tätsch und besucht das Turnen des LBV.

Lieber Reno, wir danken dir für deinen unermüdlichen, grossen Einsatz in den letzten 40 Jahren. Wir gratulieren dir zu deinem Jubiläum und wünschen dir weiterhin viel Freude bei der Arbeit, gute Gesundheit und viel Glück auf deinem weiteren Lebensweg.

*Renato Ming
Gruppenleiter Protekta*

35 Jahre

**Pietro De Sanctis,
Protekta**



Lieber Pietro, jetzt arbeitest du schon 35 Jahren im hpz und kommst immer noch genauso motiviert und voller Freude zur Arbeit wie früher. Jeden Morgen erscheinst du mit einem Strahlen im Gesicht und steckst dein Umfeld mit guter Laune an. Du bist bekannt für deinen Charme und deine Komplimente! Niemand kann mit den Wimpern so schön klimpern wie du!

Du hast viel erlebt und noch mehr erreicht! Gestartet 1982 im Atelier, wo du viele Kreativarbeiten aber auch leichte Industriearbeiten erledigt hast, bist du 2002 in die Beschäftigungsgruppe Saphir gewechselt. Bei Gruppenaktivitäten findet man dich immer mit Elan dabei – egal ob Singen, Disco, Backen, Spielen – alles macht dir Spass.

Ein grosses Dankeschön für die vielen tollen Momente mit dir! Du bist eine Bereicherung. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute, viel Gesundheit und Lebensfreude!

*Kathleen Pietzko
Gruppenleiterin Protekta*

35 Jahre

**Johanna Dietschi,
Servita**



Johanna Dietschi trat am 19. April 1982 ins hpz ein. Anfangs war sie mit Industriearbeiten beschäftigt, später entdeckte man ihre kreative Ader. So wechselte Johanna in das Atelier Sonnenblume. 2014 kam Johanna in die Gruppe Tagesstrukturen. Der Wechsel der Abteilung machte Johanna nie Mühe, da sie immer offen für Neues ist. Johanna schreibt ihre Erlebnisse im Tagebuch nieder. Mittlerweile arbeitet sie 90%, was ihr gut tut. Nach dem Mittagessen legt sie sich gerne eine Stunde hin und ruht sich aus. Sie besucht die Sportgruppe, bei der sie fleissig mitmacht. Auch die Erwachsenenbildung bereitet ihr Freude. Seit Herbst 2015 wohnt Johanna im Wohnheim Birkahof. Am Wochenende geht sie zu ihrer Mutter ins «Städtli» Werdenberg, wo sie gemeinsam die Zeit geniessen.

Liebe Johanna, zu deinem Jubiläum wünschen wir dir nur das Beste.

*Sabine Banzer und Rebecca Maoundé
Betreuerinnen Servita*

Personal

20 Jahre

André Bühler, Protekta



Im Alter von 27 Jahren begann er in der beschützenden Werkstätte in Vaduz zu arbeiten. In seiner Berufskarriere zeigte André in mehreren Abteilungen des hpz stetig sein grosses Engagement und seine Begeisterung für die verschiedensten Arbeiten. Seit August 2007 arbeitet er in der Abteilung Protekta. Nebst seinem beruflichen Engagement lebt und wohnt André seit jeher im Wohnheim Birkenhof in Mauren. Dieser Ort dient auch als Ausgangspunkt für seine grosse Leidenschaft, dem Postauto fahren. Land auf Land ab ist André jedem Busfahrer und bei jeder Busfahrerin ein bekanntes und gern gesehenes Gesicht.

Lieber André, für deinen unermüdlichen Einsatz und Fleiss in den letzten 20 Jahren sagen wir Danke. Auch wünschen wir dir alles Liebe und Gute für deinen weiteren privaten sowie beruflichen Lebensweg und freuen uns auf viele kommende Erlebnisse mit dir.

Benjamin Finger
Gruppenleiter Protekta

Patrick Jank, Auxilia



Vor zwanzig Jahren ist Patrick in die Beschützende Werkstätte in Schaan eingetreten. Im Mai 1999 wurde die Abteilung Protekta in Mauren gegründet und Patrick wechselte mit dem Team dort hin. Sein Aufgabengebiet umfasste Montage- und Bestückungsaufträge, welche er mit grosser Sorgfalt erledigte. Diese Arbeiten bereiteten ihm Freude. Mit seiner kommunikativen, humorvollen Art pflegte er zum ganzen Team Kontakt und es entstanden rasch Kameradschaften. Anfang 2010 suchte Patrick eine neue, berufliche Herausforderung. Er wollte andere Arbeiten kennenlernen und in einem neuen Team tätig sein. Deshalb wechselte er im März 2010 in die Abteilung Auxilia in Schaan. In der Industriegruppe Baleno fand er passende Tätigkeiten, die Patrick seinem Veränderungswunsch entsprachen. Patrick fühlte sich am neuen Arbeitsplatz und im Team von Anfang an wohl. Patrick, ich möchte mich für deine Treue gegenüber der Abteilung und Auxilia herzlichst bedanken. Ich, wie das ganze Auxilia-Team wünschen dir Gesundheit und noch viele schöne, arbeitsame und friedfertige Jahre in der Auxilia.

Robert Walch
Abteilungsleiter Auxilia

Marcel Küng, Agra



Seit dem August 1997 arbeitet Marcel im Bereich Werkstätten des hpz. Zuerst war er in der Landwirtschaft tätig und kümmerte sich um die Tiere. Später entstand daraus die heutige Abteilung Agra. Marcel ist ein Mitarbeiter der ersten Stunde. Er kennt alle Arbeiten der verschiedenen Bereiche und Jahreszeiten. Wo immer eine helfende Hand benötigt wird, ist Marcel zur Stelle. Marcel betont immer wieder, dass er alle Arbeiten in der Agra sehr gerne macht. In den letzten Jahren hat er sich zum eifrigen Marktfahrer entwickelt. Beinahe jeden Donnerstag trifft man ihn auf dem Wochenmarkt in Balzers, wo er mit viel Freude und Fachwissen die Kunden bedient.

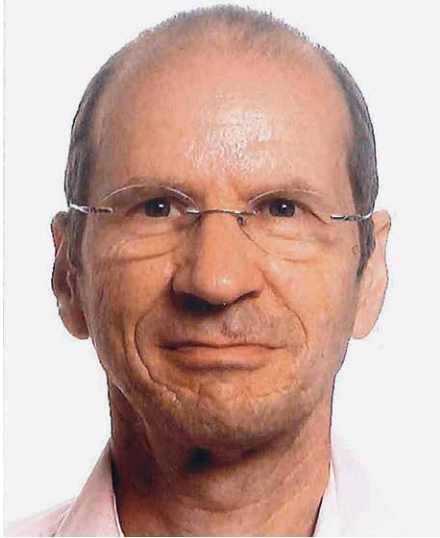
Privat ist Marcells grosse Leidenschaft die Volksmusik. Er ist einer der treuesten Mölltaler-Fans und kennt die Musiker auch privat. Daher verbringt er seine Ferien auch am allerliebsten in seiner «zweiten Heimat», Kärnten. Lieber Marcel, das gesamte Agra-Team gratuliert dir ganz herzlich zu deinem Jubiläum. Wir wünschen dir weiterhin viel Freude bei der Arbeit und mit der Volksmusik!

Nathalie Oehri
Gruppenleiterin Agra

■ Personal

20 Jahre

Thomas Dues, Schule



Thomas wirkt seit 20 Jahren am hpz als Religionslehrer. Er unterrichtet alle Altersstufen vom 6-jährigen Unterstufenschüler bis zum 15-jährigen Oberstufenschüler.

Thomas gestaltet den Unterricht im Sinne eines überkonfessionellen Unterrichts. Alle Schüler und Schülerinnen sind in seinem Unterricht willkommen. Mit viel Einfühlungsvermögen gelingt es ihm, die Stunden mit den unterschiedlichsten Bildungsbedürfnissen erlebbar und verständlich zu gestalten. Vor Unterrichtsbeginn begrüßen schon Gitarrenklänge die Schulkinder und heissen sie willkommen.

Thomas integriert sich in der Schule, indem er Pausenaufsichten übernimmt oder bei Ausflügen seine Hilfe zu Verfügung stellt. Gerne begleitet er die Schüler bei Sportanlässen wie z.B. Eislauf-Tag oder Fussballturnier und überrascht dabei alle, was für ein guter Sportler er ist.

Thomas, ich danke dir ganz herzlich für dein grosses Engagement für das hpz und für deine fundierte Arbeit. Es ist schön, dich im Kollegium zu haben.

Patricia di Nita, Schule



Patricia startete Ihre Tätigkeit im hpz vor vielen Jahren als Praktikantin. Nach dem abgeschlossenen Studium in Heilpädagogik übernahm sie ihre eigene Klasse und förderte die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler seitdem mit viel Einfühlungsvermögen. Bis zur Umstrukturierung, infolge der neuen Leistungsvereinbarung mit der Regierung, war Patricia Ansprechperson für alle Belange im IT-Anwenderbereich.

Im Team ist Patricia durch ihre ruhige, durchdachte und kreative Persönlichkeit ein geschätztes Mitglied. Ihr verdanken wir den grossen Geburtstagskalender im Speisesaal, welcher Gross und Klein erfreut. Nach langjähriger Arbeitstätigkeit verbrachte Patricia das Schuljahr 2013/14 in New York. Dabei verbesserte sie ihr Englisch, knüpfte Kontakte zu Menschen, unterstützte wohlthätige Organisationen mit ihrer Freiwilligenarbeit und erkundete die vielen Seiten der Grossstadt.

Patricia, ich danke dir für deinen grossen Einsatz zum Wohle unserer Schüler und Schülerinnen

Cornelia Blank, Therapie



1997 begann Cornelia als Logopädin im hpz. Sie betreute bis zur Umstrukturierung sowohl Kinder aus den Gemeinden als auch aus der Sonderpädagogischen Tagesschule. Cornelia stellte sich den Veränderungen, die durch die neue Leistungsvereinbarung mit der Regierung gefordert wurden. Sie ging das Ganze sehr pragmatisch, ruhig und besonnen an. Bei der Aufteilung der Gemeinden stellte sich Cornelia spontan zur Verfügung und arbeitete fortan in Schellenberg und Schaan. Ich schätze Cornelia sehr als fachlich fundierte und kompetente Logopädin. Sie arbeitet sehr selbständig und zuverlässig.

Im Team wird Cornelia sehr geschätzt. Sie interessiert sich für neue Forschungen, Erkenntnisse und hat immer wieder gute Ideen und neues Therapiematerial, welches sie im Team vorstellt. Cornelia, ich danke dir ganz herzlich für dein grosses Engagement und für deine fundierte Arbeit. Es ist schön, dich im Team zu haben.

*Barbara Nüesch
Bereichsleitung Schule und Therapie*

P.P.

9494 Schaan

Liechtensteinische Post AG

Personalnachrichten

Wir gratulieren ganz herzlich!

Hochzeiten

02.06.2017

Bruno Holodnik mit Silvia Nigsch
in Göfis

14.07.2017

Steffen Lisch mit Isabel Reisch in
Satteins

14.07.2017

Julia Maria Wespel in Feldkirch mit
Markus Othmar Bertsch

19.08.2017

Claudia Holzer in Rebstein mit
Raphael Dür

15.09.2017

Tiefenthaler Fabian in Feldkirch mit
Lisa Geiger



Geburt

23.06.2017

Valerija, Tochter von Nikola und
Nada Coric

08.07.2017

Matilda, Tochter von Magdalena
Burtscher und Marco Kessler

